



AfD Ratsfraktion im Rat der großen
selbständigen Stadt Cuxhaven
Vorsitzender Anton W. Grunert
Postfach 03 74, 27453 Cuxhaven
04.03.2017

Presseinformation

Am 03.03.2017 überschrieben die CN einen Artikel mit "Lokalpolitik plädiert für den Erhalt der Fährlinie". Da wir uns als AfD Ratsfraktion ganz unbescheiden auch zur Lokalpolitik zählen, möchten wir die Gelegenheit nutzen diese Aussage etwas gerade zu rücken.

Die AfD Ratsfraktion sieht das differenzierter, die Fährverbindung bringt für die Stadt Cuxhaven viele Vorteile und ist wünschenswert. Das rechtfertigt aber nicht, Erwartungen zu schüren, die nicht erfüllbar sind.

- Ein Beispiel dafür ist die Behauptung, dass sich die Stadt Cuxhaven an den Verlusten des Fährbetriebs (über die Beteiligung an einer Auffanggesellschaft) beteiligen könne. Das ist, von einem überschaubaren Betrag abgesehen, definitiv nicht der Fall, die Haushaltssituation verbietet dies. Gleiches gilt für Bürgschaften, die erst den Vorteil haben, dass sie nichts kosten, für den Fall dass sie später aber in Anspruch genommen werden dann aber sehr teuer sind.
- Ein weiteres Beispiel ist die Idee einer "Schnellfähre". Wer etwas von Schiffstechnik versteht weiß, dass bei einer deutlich schneller verkehrenden Fähre die Brennstoffkosten ein Vielfaches höher sind.
- Ein letztes Beispiel für dafür: Die Auslastung der Fähre hat wieder einmal (bereits zum dritten Mal in den letzten Jahren) gezeigt, dass die im Gutachten vorhergesagte hohe Nachfrage schlicht und einfach nicht vorhanden ist.

Da hilft auch kein Vergleich mit Städten und Gemeinden in skandinavischen Ländern, deren Situation ist eine ganz andere. Die Städte und Gemeinden dieser Länder sind finanziell ganz anders ausgestattet als die Stadt Cuxhaven.

Eine Auffanggesellschaft ist unserer Meinung nach dann sinnvoll, wenn sich Wirtschaftsunternehmen maßgeblich beteiligen, die vom Fährbetrieb Ahnung haben und dafür sorgen, dass als Grundvoraussetzung ein wirtschaftlich tragbares Konzept da ist, der Betrieb wirtschaftlich läuft und die Gesellschaft von der Politik nicht dazu missbraucht wird, um beispielsweise Versorgungspöstchen für abgewählte Politiker zu schaffen. Unter diesen Voraussetzungen, und nur unter diesen sind wir für eine kommunale Beteiligung an dieser Auffanggesellschaft, weil die Städte und Gemeinden dann durch ihre Bonität und ihr Ansehen zum Erfolg der Fährlinie beitragen können.

gez. Anton W. Grunert
Vorsitzender AfD Ratsfraktion Cuxhaven
